

## **Ergebnisvermerk**

### **des Dümmerforums am 07.12.2011 im „Alten Schafstall“ des Schäferhofes in Stemshorn**

Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste

## **Begrüßung**

Herr Weiß leitet als „Dümmerkoordinator“ der Landesregierung seit 2006 die Sitzungen des „Dümmerforums“ im Alten Schafstall des Schäferhofes in Stemshorn. Es dient der Information und Diskussion über abgeschlossene, laufende und geplante Maßnahmen zu den Belangen der Wasserwirtschaft, des Tourismus, des Wassersports, der Landwirtschaft und des Naturschutzes. In seiner Begrüßung weist er auf die zwischenzeitlich in Gang gekommenen Aktivitäten zu weiteren Schritten der Dümmeransanierung hin. Die Öffentlichkeit wird anlässlich der regelmäßigen Dümmerforen über Fortschritte auf dem Laufenden gehalten. Auf der Homepage der Regionaldirektion Sulingen des LGLN sind ab sofort gekürzte Protokolle durchgeführter Veranstaltungen abzurufen. <http://www.lgln.de/Duemmer-Beirat.de> Aus gegebenem Anlass bittet Herr Weiß, dass sich alle zum Dümmerforum eingeladenen Organisationen jeweils nur auf eine Ladungsadresse verständigen und die Einladung dann ggf. intern weiterleiten.

## **TOP 1 Bericht aus dem Dümmerbeirat**

Die aktuelle Diskussion um eine nachhaltige Seesasanierung, aber auch um kurzfristig wirkende Maßnahmen bestimmt auch dieses dritte in 2011 durchgeführte Dümmerforum mit mehr als 60 Teilnehmern. Herr Weiß berichtete zunächst über Ergebnisse und Verlauf der zwei Sitzungen des neuen Dümmerbeirates, der anlässlich des letzten Besuchs der beiden Staatssekretäre Dr. Birkner (MU) und Ripke (ML) eingerichtet wurde und u.a. anhand eines 16-Punkte-Plans die Maßnahmen von Politik und Verwaltung kritisch konstruktiv begleitet. Dieses Gremium hat allerdings keinen behördlichen Status. Einerseits stehen das Schilfpolderkonzept als langfristiger Sanierungsschritt, andererseits jedoch auch kurzfristig mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im Mittelpunkt der Diskussionen. Die Solidarität der Landesregierung mit den „Dümmeranern“ zeigt sich durch die Bereitstellung von 15 Millionen Euro für die Jahre 2014 und 2015 für die Realisierung nachhaltig wirksamer Maßnahmen! Diese sollten möglichst durch Kofinanzierung über EU-Mittel vermehrt werden.

Herr Weiß hat ferner eine Arbeitsgruppe gebildet, die parallel die Möglichkeiten zur Flächenbeschaffung sondiert.

Ferner geht es um die Verminderung von Nährstoffeinträgen in den Oberlauf der Hunte im Bereich zwischen Bohmte und der Einmündung in den Dümmer. Innerhalb des Einzugsgebietes wird geprüft, ob in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in verstärkter Weise die „gute fachliche Praxis“ der landwirtschaftlichen Flächennutzung überprüft werden kann. Fachgutachten sind seitens des NLWKN Sulingen in Auftrag gegeben worden, die zur Abklärung weiterer offener Fragen zum Schilfpoldersystem und zur Nährstoffproblematik beitragen sollen.

Für die weitere Arbeit sind klare Zeitvorgaben bis Dezember 2012 festgelegt worden, die Herr Lehmann als Betriebsstellenleiter des NLWKN Sulingen erläutert. Auf der o.a. Webseite der LGLN Sulingen sowie auch im Dümmermuseum in Lembruch wird über weitere Ergebnisse der Arbeit von Dümmerbeirat und Verwaltung informiert werden. Besonderen Wert legen die Mitglieder im Beirat auf die allgemeinverständliche Darstellung der Sachverhalte. Aus diesem Grund ist eine FAQ-Liste in Vorbereitung, die auf der Website des LGLN (Dümmer-Beirat) eingestellt wird. Dem NLWKN kommt die Aufgabe zu, das Rahmenkonzept für die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen aufzustellen.

## **TOP 2      Renaturierung und Wiederherstellung des Fließgewässercharakters der Hunte zwischen Bohmte und Hunteburg**

Herr Bühning aus Bad Essen berichtet als Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes Obere Hunte über durchgeführte und aktuell im Planungsentwurf befindliche Sanierungsmaßnahmen im Verlauf der Oberen Hunte von der Quelle im Wiehengebirge bis zur nördlichen Verbandsgrenze am Dümmer. Bedeutend für die anstehende Diskussion ist der Abschnitt ab dem Mittellandkanal. Bis Bohmte sind 9 km bereits renaturiert worden. Als Ergebnis des ILEK für das „Wittlager Land“ werden im seit 2009 laufenden Regionalmanagement Fördermittel zur ökologischen Verbesserung der Hunte eingeworben (Hinweis auf Beitrag Grontmij anlässlich Dümmerforum 2009-I). Vorgesehen ist eine Renaturierung des Fließgewässers von Bohmte bis zum Stauwehr Hunteburg im Rahmen der Möglichkeiten, die bislang allerdings sehr begrenzt nur auf Verbandsflächen und auf öffentlichen Flächen umgesetzt werden können. Ein Vorentwurf liegt bereits vor. Z.Zt. realistisch wird eine Renaturierung auf der Hälfte der Strecke gesehen. Ziel ist die Verringerung der Fließgeschwindigkeit um etwa 25%, die auch Nährstoff bindende Effekte hat. Aus dem Teilnehmerkreis wird gefordert, entlang der Gräben und Vorfluter breitere Randstreifen einzurichten, die zur Reduzierung der Nährstoffeinträge beitragen werden. Vor allem die Düngung von Randbereichen der Äcker an den Gewässern ist auch heute schon verboten – wird aber zu wenig geahndet! Auf jeden Fall bilden diese Aktivitäten im Verlauf der Oberen Hunte auch vom Zeitplan her einen wertvollen Beitrag zum Fortgang der Seesanieung – auch hier sollen weitere Geldmittel für eine ökologische Optimierung der Gewässerstrecken beantragt werden. Diese können den Größenbedarf eines Schilfpolders verringern helfen! (3 Anlagen!)

## **TOP 3      Das neue EU-LIFE-Projekt „Wiesenvögel in Niedersachsen“**

Heinrich Belting von der Naturschutzstation Dümmer des NLWKN betreut für das niedersächsische Umweltministerium ein neues umfangreiches EU-Life-Projekt zugunsten der stark bestandsbedrohten Vogelarten der Feuchtwiesen Nordwestdeutschlands. In einem Zeitraum von 2011 bis 2020 stehen 22,3 Millionen Euro zur Verfügung, die zur Optimierung von verbliebenen Lebensräumen und zur Stabilisierung der Populationen in Niedersachsen beitragen sollen. Die Raddeniederung und die Dümmer-niederung sind zwei Gebiete im mittleren Niedersachsen, die von diesem Projekt profitieren werden. Dabei ist die Dümmer-niederung eins der wichtigsten Reproduktionsgebiete Nordwestdeutschlands für die meisten Wiesenvogelarten. Als hierzu besonders positiv stellen sich die Gebiete heraus, in denen Flächen in großem Stil für die öffentliche Hand angekauft und wiedervernässt werden konnten – die Etablierung von Naturschutzstationen

erwies sich als vorteilhaft für die notwendige intensive Gebietsbetreuung. Ziel für die Dämmerniederung ist der weitere Erwerb von ca. 25 ha einschließlich Zaunbau als Erstinstandsetzungsmaßnahme. (Anlage PPP)

#### **TOP 4      Entwicklung von Mäusebeständen und Raumnutzung von Prädatoren in wiedervernässten Grünlandgebieten**

Um konkrete Maßnahmen zugunsten der Wiesenvögel in der Dämmerniederung geht es in einem Projekt, das Dr. Marcel Holy von der NUVD vorstellt. Mit Unterstützung von Fördermitteln der Bingo-Stiftung und des Landesjagdverbandes werden Räuber-Beute-Beziehungen innerhalb des wiedervernässten Ochsenmoores untersucht (Populationsdynamik verschiedener Mausarten, Nutzungsmuster der Raubsäuger). Ziel ist, dass der Fraßdruck von Fuchs, Marder und Wiesel auf Gelege und Küken der Wiesenvögel verringert wird. Besonders hinzuweisen ist darauf, dass Vogelarten als Prädatoren nahezu keine Rolle spielen! Die erwarteten Daten werden einen wertvollen Beitrag für die Diskussion auch in anderen Wiesenvogelgebieten liefern, eine Fortsetzung der Finanzierung zur Datenerhebung auch im Jahr 2013 wird erhofft! (Anlage)

#### **TOP 5      Verschiedenes**

Abschließend werden Fragen und Diskussionspunkte der Teilnehmer des Dümmerforums angeschnitten, zum größten Teil können sie durch die Wasserwirtschaftler aus Sulingen beantwortet werden.

Die oft gestellte Frage, ob die Öffnung der „Alten Hunte“ am Norddeich einen positiven Effekt für die Entschlammung bringen könnte, wird eindeutig verneint, hierdurch würde lediglich ein Mündungstrichter ausgespült werden.

Herr Weiß verweist abschließend nochmals auf die Informationsquellen und -stellen einschließlich der „FAQ“ und kündigt an, dass im kommenden Jahr wiederum drei Dümmerforen eingeplant werden. Sowohl der Fortgang der Dümmeranierung als auch weitere interessante Projekte am Dümmer und um den Dümmer herum sollen möglichst aktuell weiterhin über diese bewährte Veranstaltungsreihe der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Göttke-Krogmann